

marian

# **MARC 8 MIDI**

---

**Benutzerhandbuch**

---

© November 2001, Marian.  
Hardware Design von Marian  
"SyncBus" entwickelt von Marian  
Handbuch von Wilke Pfannkuch - Hamburg

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kopien, Übersetzungen, Vervielfältigungen jeder Art oder die Umsetzungen in elektronische Medien oder maschinenlesbare Formen sind ohne vorherige, ausdrückliche Genehmigung von Marian untersagt.  
Alle Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Marian haftet nicht für Beschädigungen an Software, Hardware und Daten und daraus resultierenden Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Installation der Hardware verursacht wurden.

Die MARC 8 MIDI entspricht den CE-Richtlinien.

Technische Änderungen vorbehalten.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Lieferumfang</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Systemvoraussetzungen</b>	<b>2</b>
<b>3.</b>	<b>Anschlüsse</b>	<b>3</b>
3.1	MIDI-Anschlüsse	3
3.2	Audioanschlüsse	3
3.3	SyncBus Anschluss	3
<b>4.</b>	<b>Hardwareinstallation</b>	<b>4</b>
<b>5.</b>	<b>Treiberinstallation</b>	<b>4</b>
5.1	MME, ASIO, DirectX und GSIF	4
5.2	Windows 95 (Release 950 und 95a)	4
5.3	Windows 95 (Release 95b und 95c)	5
5.4	Windows 98	5
5.5	Windows NT 4	6
5.6	Windows 2000	6
<b>6.</b>	<b>MARC 8 MIDI - Manager</b>	<b>7</b>
6.1	Analoge Eingänge	8
6.2	Analoge Ausgänge	9
6.3	Einstellungen	11
6.3.1	Registerkarte „Audio“	11
6.3.2	Registerkarte „MIDI“	14
<b>7.</b>	<b>ASIO-Einstellungen</b>	<b>16</b>
<b>8.</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>17</b>
<b>9.</b>	<b>Service und Support</b>	<b>17</b>

---

Verehrter Benutzer,

wir danken Ihnen, dass Sie sich für eines unserer Produkte aus der MARC-Serie entschieden haben und wünschen Ihnen erfolgreiches Arbeiten.

Bitte nehmen Sie sich eine Viertelstunde Zeit dieses Handbuch durchzulesen. Es enthält neben den üblichen Installations- und Bedienungsanweisungen Hinweise, die Ihnen den Umgang mit der MARC 8 MIDI erleichtern werden.

Ihre MARC 8 MIDI verfügt über einige besondere Merkmale, über die Sie im folgenden eine kurze Übersicht gewinnen:

- Unterstützung von 24 Bit und 96 kHz
- Zwei MIDI-Schnittstellen
- Einen Integrierten SyncBus
- Multiclient-Treiber unter Windows für ASIO, GSIF und MME
- Multiple Card Support (bis zu 4 Karten einsetzbar)
- Latenzfreies und flexibles Monitoring
- Mit ASIO sind Latenzzeiten von 2 ms möglich

## **1. Lieferumfang**

Überprüfen Sie bitte zunächst, ob Sie folgende Teile unbeschädigt und vollständig erhalten haben.

- MARC 8 MIDI PCI-Karte
- Audio-Anschlusskabel
- MIDI-Anschlusskabel
- CD-ROM mit Treibern
- Benutzerhandbuch

## **2. Systemvoraussetzungen**

Um die MARC 8 MIDI einsetzen zu können, muss Ihr Rechner folgende Voraussetzungen erfüllen:

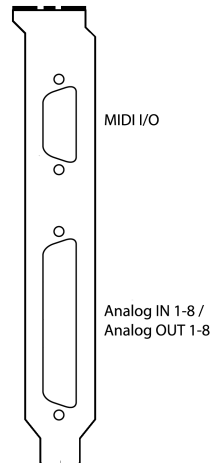
- AT-kompatibler PC mit einem freien PCI-Steckplatz
- Pentium- oder AMD-Prozessor
- Windows 95/98/ME, Windows NT4 SP3 oder Windows 2000.

Beachten Sie bitte, dass die Audiosoftware die Sie verwenden unter Umständen andere Anforderungen stellt.

### 3. Anschlüsse

#### 3.1 MIDI-Anschlüsse

Auf den MIDI-Anschluss (9-polige SUB-D-Buchse) stecken Sie zunächst das mitgelieferte Anschlusskabel. Mit den 5-poligen DIN-Buchsen der Kabelpeitsche können Sie Geräte mit einem MIDI-Anschluss verbinden.

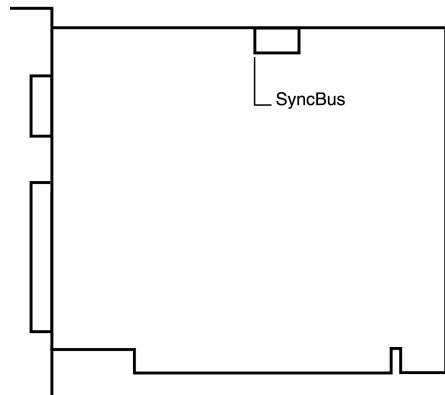


#### 3.2 Audioanschlüsse

Zum Verwenden der Audioanschlüsse der MARC 8 MIDI stecken Sie zunächst das mitgelieferte Audio-Anschlusskabel auf die passende Buchse am Slotblech. Dieses Anschlusskabel hat Cinch-Buchsen für die Verbindung zu Ihren Geräten. Die Ein- und Ausgangssignale haben Linepegel.

#### 3.3 SyncBus Anschluss

Der SyncBus-Anschluss ist als 8-poliger Pfostenstecker ausgeführt. Wenn Sie mehrere MARC-Karten oder andere Marian-Karten einsetzen, dann verbinden Sie die SyncBus-Anschlüsse der einzelnen Karten mit einem als Zubehör erhältlichen Kabel. Sie können es bei Ihrem Händler bekommen.



Der SyncBus auf Ihrer

MARC 8 MIDI hat zwei Aufgaben: Zum einen synchronisiert er den Takt, der für die Aufnahme- und Wiedergabe Samplerate nötig ist und stellt damit sicher, dass mehrere Karten beim Parallelbetrieb genau synchron laufen. Zum anderen sorgt er dafür, dass mehrere Aufnahme- und/oder Wiedergabegeräte gleichzeitig samplegenau gestartet und gestoppt werden. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob sich diese Aufnahme- und Wiedergabegeräte auf der gleichen oder unterschiedlichen Karten befinden.

Einzelheiten zu den Einstellungen entnehmen Sie bitte Abschnitt 6.3.1.1.

## 4. Hardwareinstallation

Mit den nachfolgend geschilderten Schritten können Sie bis zu vier MARC 8 MIDI im gleichen Rechner installieren.

1. Schalten Sie Ihren Rechner und alle angeschlossenen Geräte aus und trennen Sie ihn vom Stromnetz.
2. Öffnen Sie das Gehäuse.
3. Nehmen Sie die Karte aus der antistatischen Folie. Fassen Sie die MARC 8 MIDI dabei bitte an den Kanten oder am Slotblech an und vermeiden Sie das Berühren von Bauteilen auf der Karte.
4. Stecken Sie die Karte vorsichtig und rechtwinklig in einen freien PCI-Steckplatz. Überzeugen Sie sich vom korrekten Sitz der Karte im Steckplatz.
5. Verschrauben Sie die Karte am Slotblech mit dem Gehäuse.
6. Wenn Sie beim Einsatz mehrerer Karten den SyncBus verwenden wollen, dann beachten Sie bitte vor dem Schließen des Gehäuses Kapitel 3.3.
7. Schließen Sie das Gehäuse des Rechners und verbinden Sie ihn wieder mit dem Stromnetz.

## 5. Treiberinstallation

### 5.1 MME, ASIO, DirectX und GSIF

Für die Verbindung zwischen Soft- und Hardware stehen die Treiberschnittstellen MME, DirectSound, ASIO und das NemeSys GigaSampler Interface (GSIF) zur Verfügung. Mit Windows 2000 stehen derzeit die Treiberschnittstellen MME und ASIO zur Verfügung, unter Windows NT4 nur MME. Der Treiber für Windows 95/98/ME bietet alle genannten Schnittstellen. Wenn Sie eine ASIO-kompatible Audiosoftware einsetzen, erreichen Sie eine deutlich bessere Systemleistung und kürzere Latenzzeiten – im optimalen Fall sind 2 ms möglich!

### 5.2 Windows 95 (Release 950 und 95a)

1. Starten Sie nach der Hardwareinstallation Ihren Rechner.
2. Windows erkennt nach dem Start selbständig das neu installierte Gerät und startet den Hardwareassistenten.
3. Es erscheint das Fenster „*Neue Hardwarekomponente gefunden*“.
4. Bei der Auswahl des zu installierenden Treibers wählen Sie die Option „*Treiber auf Diskette des Hardwareherstellers*“ und bestätigen die Auswahl.
5. Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-Laufwerk ein.
6. Wählen Sie mit Hilfe der Schaltfläche „*Durchsuchen*“ Ihr CD-Laufwerk, wechseln Sie in das Verzeichnis `\marian\drivers\marc8m\win9x\lgerman` und bestätigen Sie die

Auswahl; Windows kopiert die Treiberdateien und installiert die MARC 8 MIDI.

7. Nach Abschluss der Installation ist Ihre MARC 8 MIDI ohne Neustart betriebsbereit.

### 5.3 Windows 95 (Release 95b und 95c)

1. Starten Sie nach der Hardwareinstallation Ihren Rechner.
2. Windows erkennt nach dem Start selbständig das neu installierte Gerät und startet den Hardwareassistenten.
3. Es erscheint der *“Assistent für Gerätetreiber-Updates”*
4. Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein und klicken Sie auf *„Weiter“*.
5. Windows sucht jetzt nach aktualisierten Treibern, kann aber keinen finden. Klicken Sie auf *„Andere Position“* und im sich neu öffnenden Fenster auf *„Durchsuchen“*. Wechseln Sie auf der CD in das Verzeichnis *\\marian\drivers\marc8m\win9x\german* und bestätigen Sie mit *„OK“*.
6. Windows kopiert die Treiberdateien und installiert die MARC 8 MIDI. Während dieses Vorgangs werden Sie erneut nach dem Verzeichnis gefragt, in dem sich der Treiber befindet. Wählen Sie das Verzeichnis wie unter 5. beschrieben aus.
7. Nach Abschluss der Installation ist Ihre MARC 8 MIDI ohne Neustart betriebsbereit.

### 5.4 Windows 98

1. Starten Sie nach der Hardwareinstallation Ihren Rechner.
2. Windows erkennt nach dem Start selbständig das neu installierte Gerät und startet den Hardwareassistenten.
3. Während des Startens von Windows sucht der Hardwareassistent nach neuen Treibern. Klicken Sie auf *„Weiter“* um die Suche zu starten.
4. Aktivieren Sie die Option *„Nach besten Treibern für das Gerät suchen“* und bestätigen Sie mit *„Weiter“*.
5. Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-Laufwerk ein.
6. Wählen Sie im nächsten Dialog Ihr CD-Laufwerk aus, wechseln Sie in das Verzeichnis *\\marian\drivers\marc8m\win9x\german* und klicken Sie dann auf *„Weiter“*. Der Hardwareassistent durchsucht nun die CD nach passenden Treibern und zeigt anschließend den Namen des Treibers an.
7. Klicken Sie auf *„Weiter“*; Windows kopiert die Treiberdateien und installiert die MARC 8 MIDI.
8. Nach Abschluss der Installation klicken Sie auf *“Fertigstellen”*. Der Treiber wird aktiviert und die MARC 8 MIDI ist ohne Neustart betriebsbereit.

## 5.5 Windows NT 4

1. Starten Sie nach der Hardwareinstallation Ihren Rechner.
2. Melden Sie sich mit Administratorrechten an.
3. Öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen Sie „Multimedia“ und wechseln Sie zur Registerkarte „Geräte“.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ und bestätigen Sie das aufgehende Fenster mit „OK“.
5. Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-Laufwerk ein.
6. Es öffnet sich das Fenster „Treiber installieren“. Klicken Sie auf „Durchsuchen“, wählen Sie Ihr CD-Laufwerk aus und auf der CD das Verzeichnis `\marian\drivers\marc8m\nt4\german`.
7. Bestätigen Sie die Auswahl mit „OK“. Windows zeigt den erkannten Treiber im Fenster „Nicht aufgeführter oder aktualisierter Treiber“ an.
8. Bestätigen Sie das Fenster mit „OK“, Die Treiberdateien werden dann kopiert.
9. Anschließend steht die MARC 8 MIDI ohne Neustart zur Verfügung.

## 5.6 Windows 2000

1. Starten Sie nach der Hardwareinstallation Ihren Computer.
2. Melden Sie sich mit Administratorrechten an.
3. Windows erkennt nach dem Start selbstständig das neu installierte Gerät und startet den Hardwareassistenten.
4. Während des Startens von Windows sucht der Hardwareassistent nach neuen Treibern. Klicken Sie auf „Weiter“ um die Suche zu starten.
5. Klicken Sie im folgenden Fenster „Hardwaretreiber installieren“ ebenfalls auf „Weiter“.
6. Legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr CD-Laufwerk ein.
7. Bestätigen Sie den Dialog „Suchen nach Treiberdateien“ mit „Weiter“.
8. Der Hardwareassistent durchsucht die CD selbstständig nach passenden Treibern und zeigt anschließend den Namen des Treibers an.
9. Klicken Sie auf „Weiter“, Windows kopiert die Treiberdateien und installiert diese für die MARC 8 MIDI.
10. Windows fragt an dieser Stelle, ob die Installation trotz nicht vorhandener digitaler Signatur fortgesetzt werden soll. Klicken Sie bitte auf „Ja“.
11. Nach Abschluss der Installation klicken Sie auf „Fertigstellen“. Der Treiber wird aktiviert und die MARC 8 MIDI ist ohne Neustart betriebsbereit.



## 6. MARC 8 MIDI - Manager

Nach erfolgreicher Treiberinstallation erscheint in der Windows-Taskleiste das rechts abgebildete Symbol für den MARC 8 MIDI-Manager.

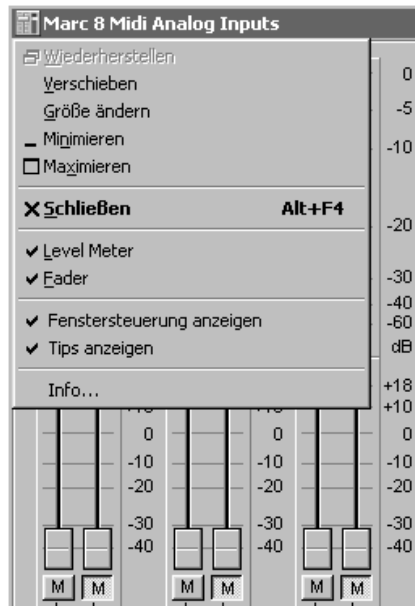


Sie öffnen den MARC-Manager mit einem Doppelklick auf das Taskleisten-Symbol und erhalten den Auswahldialog rechts.

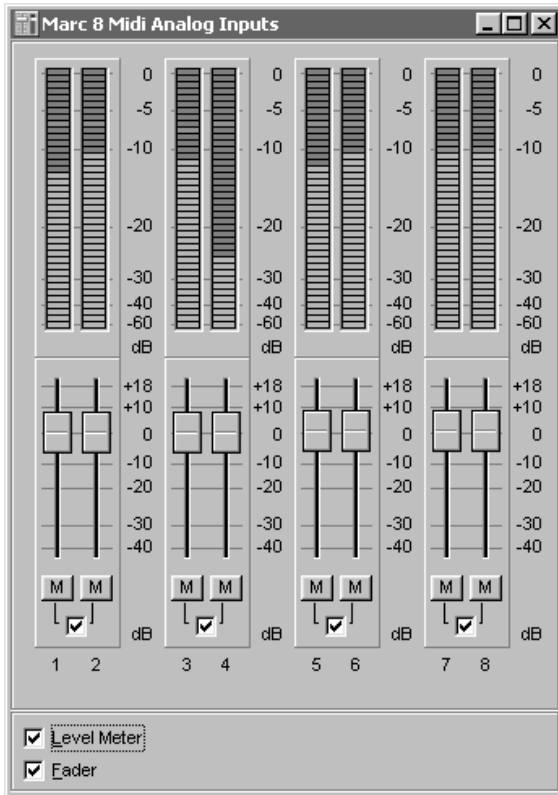


Durch Aktivierung der Kontrollfelder „Analog Inputs“, „Analog Outputs“ und „Einstellungen“ öffnen sich weitere Fenster, die Ihnen das Ablesen und Verändern der entsprechenden Einstellungen ermöglichen.

In den Fenstern „Analog Inputs“ und „Analog Outputs“ haben Sie zwei Möglichkeiten, die Bereichsansicht dieser Fenster nach Ihrem Geschmack zu verändern und Bereiche ein- oder auszublenden. Entweder benutzen Sie den untersten Bereich mit den Kontrollfeldern „Level Meter“ und „Fader“, oder Sie klicken einmal mit der rechten Maustaste auf die Titelzeile des Fensters und aktivieren oder deaktivieren die Häkchen vor den Bereichsbezeichnungen wie rechts dargestellt.



## 6.1 Analoge Eingänge



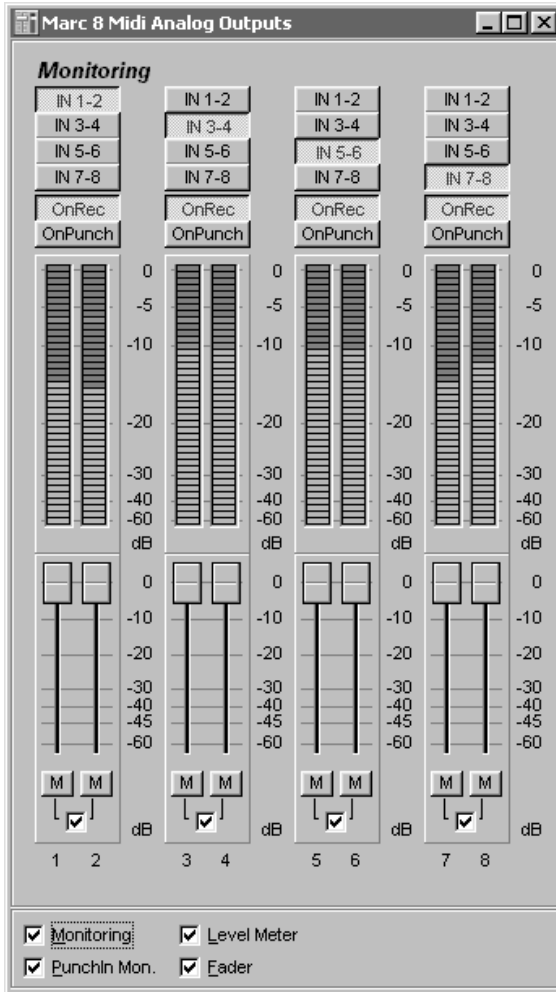
Das Einstellungsfenster für die analogen Eingänge ist von oben nach unten in die Bereiche „*Level Meter*“ und „*Fader*“ gegliedert.

An den Level Metern werden die Pegel der am Eingang anliegenden Signale dargestellt. Mit den Fadern haben Sie die Möglichkeit, den Eingangspegel um bis zu 18 dB anzuheben oder um bis zu -40 dB abzusenken. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um Ihre Aufnahmen bestmöglich auszusteuern.

Die Schaltfläche „*M*“ unter den Eingangspegelreglern schaltet das Audiosignal auf dem entsprechenden Kanalzug ab.

Das Kontrollfeld in der Mitte unter diesen Schaltern gruppiert die Fader der Einzelkanäle zu Stereogruppen.

## 6.2 Analoge Ausgänge



Das Einstellungsfenster für die analogen Ausgänge ist von oben nach unten in die Bereiche „Monitoring“, „Level Meter“ und „Fader“ gegliedert.

Im Bereich „Monitoring“ legen Sie mit den oberen Schaltern „In 1-2“ bis „In 7-8“ fest, welcher Eingang am Ausgang des Kanalzuges zu hören sein soll. Die Schalter „OnRec“ und „OnPunch“ legen fest, wann der ausgewählte Eingang am Ausgang zu hören sein soll: während einer Aufnahme („On Recording“), während einer Punch In/Punch Out – Aufnahme („On Punch“) oder sofort.

Das rechts abgebildete, sofortige Monitoring ist immer aktiv, solange „OnRec“ und „OnPunch“ nicht gedrückt sind. Der gewählte Eingang wird zum entsprechenden Ausgang geschaltet – das Wiedergabesignal einer Anwendung ist dann nicht zu hören.



„On Recording“ – ebenfalls rechts abgebildet heißt, dass nur während einer Aufnahme das gewählte Eingangssignal zum Ausgang des Kanalzuges geschaltet wird. So haben Sie die Möglichkeit, das aufgenommene Signal zu kontrollieren. Das Wiedergabesignal dieses Kanals ist währenddessen nicht zu hören.



„On Punch“ (Abbildung rechts) heißt, dass nur während des Zeitraumes einer Punch-Aufnahme das Eingangssignal zum Ausgang geschaltet wird. Die Audiosoftware muss dafür den PunchIn- bzw. PunchOut-Befehl für den Treiber bereitstellen.



In der Aussteuerungsanzeige werden die Pegel der am Ausgang anliegenden Signale von –60 bis 0 dB dargestellt; mit den Fadern haben Sie die Möglichkeit, den Pegel anzupassen.

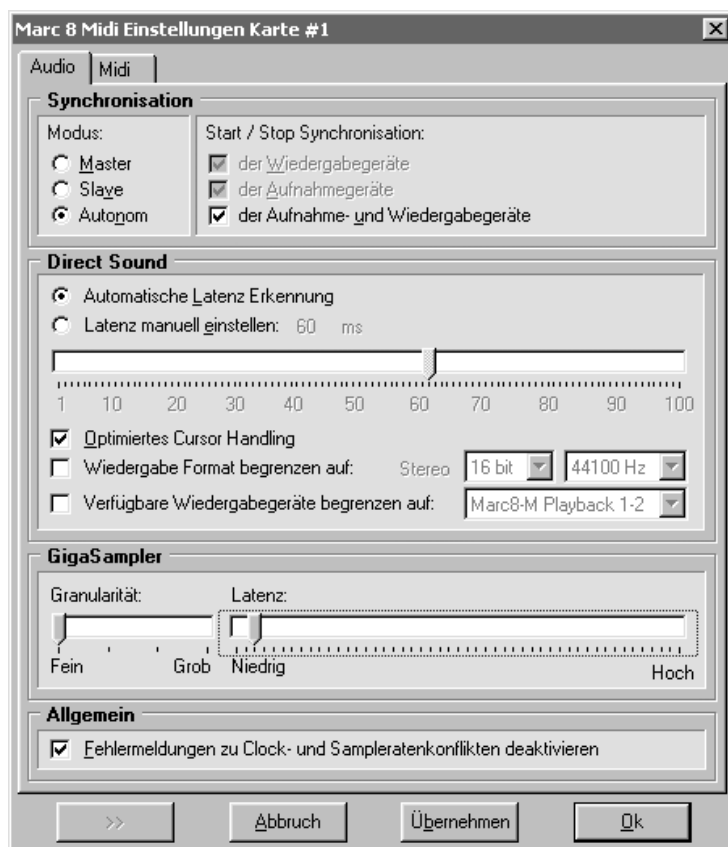
Die Aussteuerungsanzeige ändert sich bei Verstellen der Lautstärkeregler nicht, weil diese den Pegel vor dem Lautstärkeregler anzeigt.

Die Schaltfläche „M“ unter den Lautstärkeregler schaltet das Audiosignal auf dem entsprechenden Kanal ab.

## 6.3 Einstellungen

In diesem Fenster nehmen Sie allgemeine Einstellungen für den Treiber der MARC 8 MIDI vor.

### 6.3.1 Registerkarte „Audio“



#### 6.3.1.1 Bereich „Synchronisation“

„Modus“

Mit diesen Optionen legen Sie fest, wie die MARC 8 MIDI mit dem SyncBus-Anschluss und dessen Signalen umgeht.

Die hier vorgenommenen Einstellungen haben keine Bedeutung für eine externe Synchronisation zwischen der MARC-Karte und beispielsweise Sequenzern, Samplern etc.

*„Master“*

bedeutet, dass die Karte die Synchronisationssignale für den SyncBus bereitstellt und andere Karten synchronisiert.

*„Slave“*

bedeutet, dass die Karte die Synchronisationssignale am SyncBus auswertet und auf diese reagiert.

*„Autonom“*

bedeutet, dass die Karte weder Signale auf dem SyncBus bereitstellt noch auswertet – die Karte läuft im Einzelbetrieb. Diese Einstellung ist zum Beispiel sinnvoll, wenn mehrere Audioanwendungen getrennt auf einzelne Kanalpaare zugreifen müssen.

***Wenn mehrere Karten über den SyncBus miteinander synchronisiert werden sollen, muss genau eine Karte als Master konfiguriert sein; die anderen müssen als Slave eingestellt sein.***

*„Start-/Stop-Synchronisation“*

In diesem Feld legen Sie fest, ob die Synchronisation für Aufnahme- oder Wiedergabegeräte oder für beide Arten gelten soll.

### **6.3.1.2 Bereich „DirectSound“**

In diesem Bereich legen Sie die Einstellungen für Anwendungen fest, die DirectSound als Treiberschnittstelle verwenden.

Dazu folgendes vorab: Die optimalen Einstellungen für die DirectSound-Nutzung hängen von einigen Faktoren in Ihrem Rechner ab. Aus diesem Grund können wir Ihnen keine optimalen Einstellungen nennen sondern geben Ihnen lediglich eine Information, was hinter den Einstellungsmöglichkeiten steckt. Die am besten geeigneten Einstellungen müssen Sie selbst durch Ausprobieren finden, mit den Standardeinstellungen ist aber ein störungsfreier Betrieb sichergestellt.

*„Manuelle Latenzzeiteinstellung“*

Das Verschieben des Zeitreglers ändert die Größe des Audiopuffers auf der Karte. Bei zu geringer Latenzzeiteinstellung kann es dann zu Aussetzern kommen. In diesem Fall setzen Sie die Latenzzeit wieder herauf.

*„Wiedergabeformat begrenzen“*

Bei der Verwendung von manchen Audioprogrammen mit DirectSound kann es vorkommen, dass das DirectX-System den Treiber mit einem anderen Sampleformat öffnet als das Audioprogramm vorgibt. Es findet dann eine Echtzeitwandlung des Signalformats durch das DirectX-System statt. Diese Wandlung kann negativen Einfluss auf Klang und Systemleistung haben.

Wenn sich eine Wiedergabe über DirectSound verfälscht anhört, stellen Sie hier das Signalformat ein, das Sie in der Audiosoftware verwenden. Das DirectX-System wird so gezwungen, den Treiber ausschließlich mit dem im MARC 8 MIDI-Manager eingestellten Format zu öffnen und die Echtzeitwandlung entfällt.

*„Verfügbare Wiedergabegeräte begrenzen“*

Stellen Sie hier den (Stereo-)Ausgang für DirectSound-Anwendungen ein, die keine eigene Möglichkeit für die Auswahl der Ausgangs haben. Die Ausgabe der Audiosignale ist dann auf diesen (Stereo-)Ausgang beschränkt.

### **6.3.1.3 Bereich „GigaSampler“**

Die optimalen Einstellungen für GSIF können wir auch hier nicht nennen sondern erklären Ihnen lediglich, was die Begriffe bedeuten. Die besten Einstellungen müssen Sie selbst durch Ausprobieren finden.

*„Granularität“ und „Latenz“*

Die Granularität gibt die Größe der Audiodatenblöcke an, die der Treiber des GigaSamplers zur Hardware überträgt. Je kleiner die Latenz eingestellt wurde, umso kleiner müssen auch die Datenblöcke sein, um Wiedergabestörungen zu vermeiden (Granularität: „*Fein*“). Das System wird dabei wegen des größeren Datenüberhangs beim Transfer zwar mehr belastet, jedoch ist die Reaktionszeit bei der Samplerwiedergabe ist kürzer.

Große Datenblöcke (Granularität: „*Grob*“) belasten das System weniger, dafür sind die Reaktionszeiten länger und es kommt leichter zu Wiedergabestörungen.

Für optimale Ergebnisse versuchen Sie die Werte der beiden Regler so niedrig wie möglich einzustellen.

### **6.3.1.4 Bereich „Allgemein“**

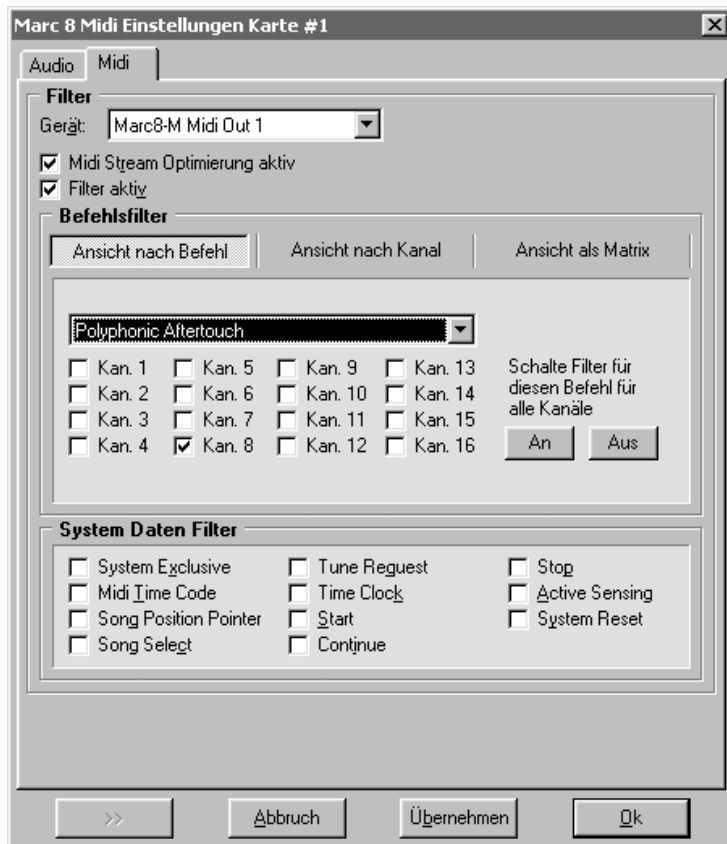
*„Deaktiviere Fehlermeldungen zu Clock- und Sampleratenproblemen“*

Hier stellen wir Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, alle Fehlermeldungen zu Clock- und Sampleratenproblemen zu unterdrücken.

***Bitte denken Sie daran, dass es bei der Unterdrückung für Sie schwieriger ist, einem derartigen Problem nachzugehen.***

### 6.3.2 Registerkarte „MIDI“

In dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, alle von der MARC 8 MIDI verarbeiteten MIDI-Befehle zu bearbeiten, insbesondere zu filtern.



„Gerät“

Wählen Sie hier den MIDI-Eingang oder MIDI-Ausgang aus, für den Sie die Befehle bearbeiten wollen.

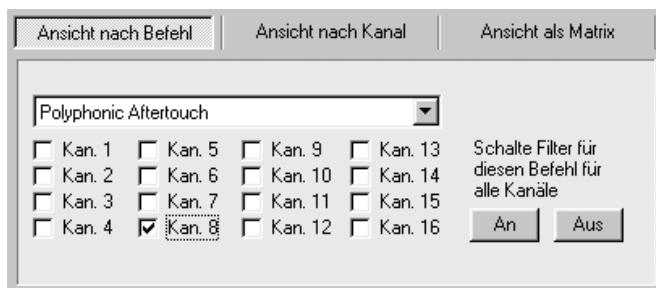
„MIDI-Stream-Optimierung“

Mit Aktivierung dieser Option werden nicht benötigte Informationen aus den übertragenen MIDI-Befehlen herausgefiltert. Sie erreichen dadurch kürzere Verarbeitungszeiten.



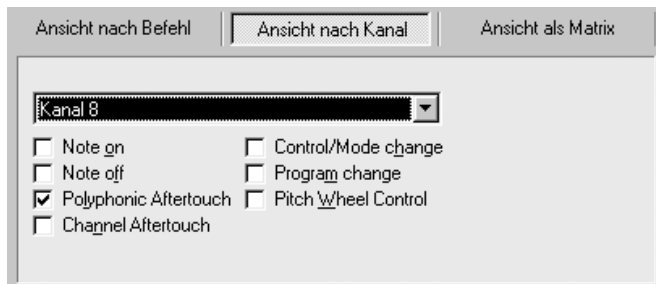
### 6.3.2.1 Bereich „Befehlsfilter“

Im Bereich Befehlsfilter werden die kanalbezogenen Befehle bearbeitet. Für das Editieren stehen drei Anzeigemodi zur Verfügung, die Ansicht nach Befehl, nach Kanal oder als Matrix.

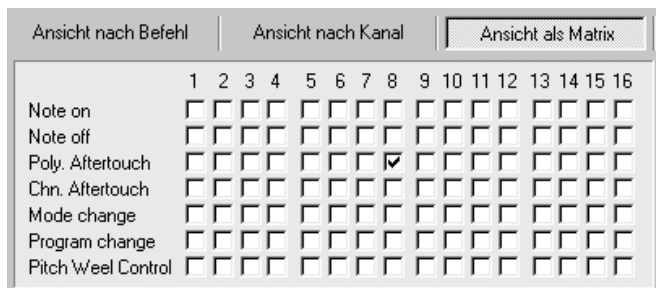


Die Ansicht nach Befehl hat als Bezugsebene die einzelnen MIDI-Befehle und gibt Ihnen die Möglichkeit, einen Befehl auf den einzelnen MIDI-Kanälen zu filtern oder zu übertragen. Mit den Schaltflächen „An“ und „Aus“ wird der Befehl auf allen Kanälen gefiltert bzw. übertragen.

**Beachten Sie bitte, dass das Setzen eines Häkchens die Filterung, also Nicht-Übertragung des MIDI-Befehls bedeutet.**



Die Ansicht nach Kanal hat als Bezugsebene die einzelnen MIDI-Kanäle und bietet für den gewählten Kanal die Filterung oder Übertragung der einzelnen Befehle.



Die Ansicht als Matrix zeigt alle Einstellungen in einer Übersicht. Die Spalten stellen die 16 MIDI-Kanäle dar, die einzelnen Zeilen die MIDI-Befehle.

### 6.3.2.2 Bereich „System Daten Filter“

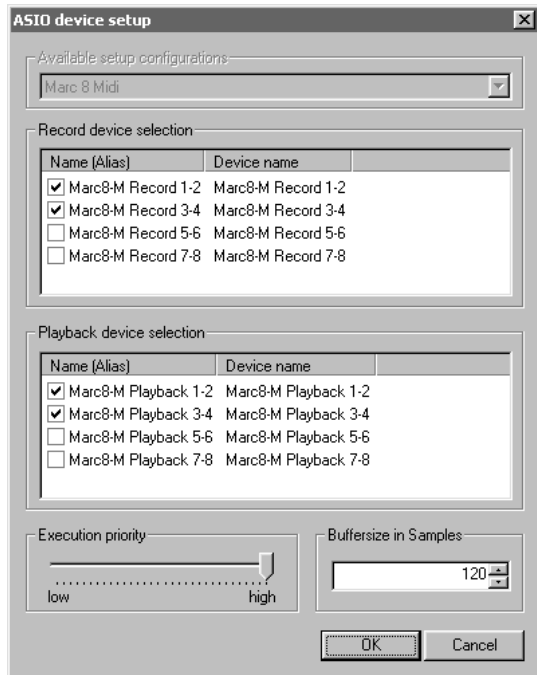
Hier können Sie die kanalunabhängigen MIDI-Befehle wie Systembefehle filtern. Auch die hier getroffenen Einstellungen gelten für das ausgewählte MIDI-Gerät.

## 7. ASIO-Einstellungen

In der Gerätesteuerung der ASIO-Anwendung sehen Sie das rechts dargestellte Fenster.

Durch Aktivierung der Kontrollfelder vor den Einträgen der Ein- und Ausgänge legen Sie fest, welche Geräte die ASIO-Anwendung „sieht“ und benutzen kann.

Die in der ersten Spalte gelisteten „Namen (Aliase)“ können Sie durch 2 Mausklicks auf den Eintrag ändern und damit nach Belieben umbenennen.



Der Schieberegler „Execution Priority“ legt in der Stellung „high“ fest, dass dem Transfer der ASIO-Daten höhere Prozessorpriorität gegeben werden wird, in der Stellung „low“ der Echtzeitberechnung von PlugIns.

**Sollten Sie eine ASIO-kompatible Audiosoftware benutzen, müssen unter Umständen separate Einstellungen in der ASIO-Konfiguration der Software vorgenommen werden. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem Handbuch der Software.**

## 8. Technische Daten

- 8 analoge Eingänge (Cinch über Kabelpeitsche)
- 8 analoge Ausgänge (Cinch über Kabelpeitsche)
- 2 MIDI-Eingänge (5-pol. DIN über Kabelpeitsche)
- 2 MIDI-Ausgänge (5-pol. DIN über Kabelpeitsche)
- Sampleauflösungen [Bit]: 8; 16; 20; 24; 32
- Sampleraten: 11 kHz – 96 kHz (+/- 10% Pitch)
- Frequenzgang @ 44,1 kHz: 20 Hz bis 20 kHz
- Frequenzgang @ 96 kHz: 20 Hz bis 40 kHz
- Maximaler Eingangspegel: +8 dBu
- Signal- / Rauschabstand AD: 104 dB(A)
- Signal- / Rauschabstand DA: 114 dB(A)
- Klirrfaktor: 0,005%

## 9. Service und Support

Sollten Sie einmal Fragen oder Probleme bei der Installation oder beim Betrieb Ihrer MARC 8 MIDI haben gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, dass stets der neueste Treiber installiert ist.  
Die aktuellen Treiberdateien finden Sie im Internet unter  
**<http://www.marian.de/german/downloads.htm>**
2. Sehen Sie in unserem im Internet veröffentlichten Audio Guide nach, ob dort eine Lösung vorliegt. Sie finden ihn ebenfalls unter  
**[www.marian.de](http://www.marian.de)**
3. Falls dennoch Fragen offen bleiben, stehen wir Ihnen gerne per E-Mail unter  
**[support@marian.de](mailto:support@marian.de)**  
oder persönlich unter der Telefonnummer  
**0341-589 32 22**  
zur Verfügung.

Interessante Neuigkeiten, Informationen und Treiberupdates finden Sie unter **[www.marian.de](http://www.marian.de)**.

---